



**Tunnel:** Josef-Deimer-Tunnel  
**Ort:** Landshut  
**Beschreibung:** Tunnelinspektion der betriebstechnischen Anlagen gem. RABT2006 bzw. EABT-80/100

## Zusammenfassung

Der innerstädtische Josef-Deimer-Tunnel in Landshut ist rund 1.470 m lang und wurde 1999 in Betrieb genommen. Er wird mit jeweils einer Fahrspur pro Richtung im Gegenverkehr betrieben und als Umfahrung des Kernbaugebiets Landshut genutzt. Im Jahre 2011 wurde der Tunnel teilweise gemäß RABT2006 (Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln) sicherheitstechnisch nachgerüstet.

Die RABT2006 (bzw. deren Fortschreibung EABT-80/100) sieht für Tunnel über 400 m vor, dass Tunnelinspektionen in Abständen von maximal 6 Jahren durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass alle unter diese Richtlinie fallenden Tunnel mit deren Bestimmungen im Einklang stehen. Das Ingenieurbüro Brüniger & Co. Engineering GmbH hat im Jahr 2019 diese Tunnelinspektion mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

Nach Absprache mit dem Tiefbauamt der Stadt Landshut als Betreiber, sowie dem Tunnelmanager und Sicherheitsbeauftragten kann der weitere, reguläre Betrieb des Tunnels aktuell aufrecht erhalten werden.

Der Tunnel weist, wie viele langjährig in Betrieb befindliche Tunnel auch, in seiner sicherheitstechnischen Ausstattung Mängel auf bzw. weicht von den Vorgaben ab. Er erreicht in Teilbereichen das anzustrebende Sicherheitsziel nicht. Detaillierte Angaben zu den Abweichungen wurden dem Auftraggeber übergeben. Es sind Maßnahmen zur Behebung zu veranlassen. In einigen Punkten werden weitergehende Untersuchungen empfohlen.

Im Nachgang zur Tunnelinspektion werden die einzelnen Punkte in Abstimmung mit dem Betreiber einer Priorisierung unterzogen und in eine der 6 folgenden Kategorien eingeteilt:

- Empfehlung, ohne unmittelbare, sicherheitstechnische Relevanz
- Akzeptanz einer Abweichung durch Kompensation anderer Maßnahmen
- Behebung bei der nächsten Wartung
- Behebung bei der nächsten betriebstechnischen Nachrüstung
- Behebung bei der nächsten baulichen Nachrüstung
- Weitergehende Untersuchungen empfohlen